I-10-055-5 Mieter*innen entlasten – Wohnraumverlust verhindern – Mieter*innenschutz muss krisenfest gemacht werden

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)
Status: Zurückgezogen

Änderungsantrag zu I-10

Nach Zeile 55 einfügen:
- Gemäß § 89 BauGB müssen Kommunen Grundstücke, die sie z.B. über ein Vorkaufsrecht erworben haben, wieder veräußern. Um die Basis für eine allgemeinwohlorientierte Bodenpolitik und eine sozialgerechte Stadtentwicklung zu legen, sowie Bodenspekulationen vorzubeugen, sollte in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt diese Veräußerungspflicht einschränkt bzw. ausgesetzt werden, bspw. für den Fall, wenn es keine geeigneten leistungsfähigen Entwickler*innen gibt.

Begründung

Vorkaufsrechte müssen in den oligopolen Marktstrukturen, die wir in Deutschland vorfinden, wirksamer werden und weniger Hemmnisse der Anwendung bei den Verwaltungen bewirken. Ansonsten kann die Stagnation im Wohnungsbau nicht aufgebrochen werden und eine gemeinwohlorientierte Bodenpolitik nicht erfolgreich sein.

weitere Antragsteller*innen

Judith Nurmann (KV Hamburg-Nord); Sonja Lattwesen (KV Hamburg-Mitte); Christian Trede (KV Hamburg-Altona); Jonas Wille (KV Darmstadt); Timo Bengt Kranz (KV Hamburg-Nord); Karl von Sydow (KV Hamburg-Nord); Christoph Daniel Reiffert (KV Hamburg-Nord); René Gögge (KV Hamburg-Nord); Marie Simone Dornia (KV Hamburg-Nord); Julia Stier (KV Hamburg-Nord); Sidney Luna Gregor-Wielan (KV Hamburg-Nord); Marcel Bulawa (KV Hamburg-Nord); Anaïs Abraham Herrmann (KV Hamburg-Altona); Emilie Licari (KV Hamburg-Mitte); Angela Fechner (KV Hamburg-Nord); Jana Marie Zimmerningkat (KV Lüneburg); Ingo Michael Hemesath (KV Hamburg-Nord); Michael Gwosdz (KV Hamburg-Eimsbüttel); Torsten Prinzlin (KV Hamburg-Altona); sowie 46 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.